

BESCHLUSS

aus der 11. Sitzung
des Bildungsausschusses
am Dienstag, 06.12.2022

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 6.

Menstruationsartikel an Schulen

Herr Erster Kreisbeigeordneter berichtet zu einem Beschluss des Ausschusses sowie über die hierzu vorgelegten Anträge und Anfragen. In der letzten Ausschusssitzung habe er bereits bekannt gegeben, dass er in der heutigen Sitzung in Form eines Zwischenberichtes zum Thema ausführen wolle. Die Testphase sei noch nicht vollständig abgeschlossen, dennoch werde Frau Weber die bisherigen Ergebnisse in Form einer Präsentation (**Anlage 2**) darstellen.

Frau Weber stellt die Zwischenergebnisse in Form einer Präsentation dar. Im Nachgang zur Beschlussfassung im Bildungsausschuss am 17.05.2022 habe man ein Pilotprojekt gestartet. Insgesamt seien fünf Schulen ausgewählt worden:

- Chattenbergschule Katzenfurt (GrS)
- Grundschule Haiger
- Comenius-Schule Herborn
- Westerwaldschule Driedorf
- Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg

Die Auswahl spiegele Standorte mit unproblematischer Toilettensituation (Reinigung u. Vandalismus) und mit problematischer Situation wider. Das Pilotprojekt wird anhand der Präsentation vorgestellt. Die Standortauswahl in den WCs sei mit den Hausverwaltungen besprochen worden und die Befüllung organisiert worden. Die Schulleitungen wurden schriftlich informiert und um Unterstützung gebeten. Ferner sei die Evaluation angekündigt worden.

Erste Erfahrungen haben ergeben, dass z. B. an der Chattenbergschule keine Installation der Spender auf den Mädchentoiletten gewünscht werde. Vielmehr gebe es dort noch Kinder, die eher Windeln benötigen würden. Es sei schließlich in einem konstruktiven Austausch die Installation auf dem Behinderten-WC mit Information der Schülerschaft erfolgt. An der Grundschule Haiger wurde das Projekt abgebrochen, da der Inhalt der Spender auf dem gesamten Schulgelände verteilt worden sei. Im Austausch mit der Schulleitung habe sich kein Bedarf ergeben, vielmehr seien die Grundschulkinder überfordert. Seitens der Grundschule Haiger werde die Installation in einer Behinderten-Toilette favorisiert, aber kein flächendeckender Bedarf festgestellt. Vielmehr ergebe sich dort, wie auch an der Chattenbergschule, eher der Bedarf an Wickelartikeln.

An den weiterführenden Schulen entwickle sich der Modellversuch als „Erfolgsmodell“. Es werde sehr verantwortungsvoll mit dem Thema umgegangen und die SV der Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg habe sich für die Bereitstellung bedankt. Ein Spender koste rund € 180,00. Für das Pilotprojekt rechne man mit Kosten i. H. v. € 2.000,00 inkl. Verbrauchsmaterial. Der Modellversuch sei bis Ende Januar '23 geplant und die Evaluation solle sodann ab Februar erfolgen.

Frau Kunz dankt für den Zwischenbericht und für die gefundenen Lösungen im Grundschulbereich. Die Intention sei ja die anonyme Bereitstellung von Hygieneprodukten gewesen. Sie verbinde ihren Dank mit der Hoffnung das Projekt ausweiten zu können.

Herr Brockhoff dankt auch für den Bericht und begrüßt die gewonnen Erkenntnisse. Er zeigt sich erstaunt, dass einige Grundschulkinder noch nicht eigenständig zur Toilette gehen können und Pampers benötigen. Hinsichtlich des Abbruchs des Modellversuchs möchte er wissen, ob ggf. ein anderer Standort als Alternative ergänzt werden solle bzw. könne.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch stellt dar, dass ja die Richtung aus den Ergebnissen von Frau Weber erkennbar sei und man im ersten Quartal über die weitere Umsetzung entscheiden müsse. Insbesondere an den weiterführenden Schulen sei ja der Erfolg belegt und die Kosten würden keine Beschlussfassung, sofern sich für eine Etablierung entschieden werde, des Kreistages erfordern. Vielmehr würde sich der Kreisausschuss verpflichten einen abschließenden Bericht bis Ende März '23 mit einem generellen Verfahrensvorschlag abzugeben (z. B. Anfrage bei Schulleitung und freiwilliger Einstieg in das Projekt (auch für Grundschulen)). Nach dem Abschlussbericht könne der Ausschuss sodann eine abschließende Entscheidung treffen.

Herr Scholl zeigt sich überrascht, dass sich an zwei Schulen ein „Windel-Problem“ ergebe und möchte wissen, ob hier eine Abfrage zur Situation geplant sei. Er könne sich vorstellen, dass sich hier auch für die Schulen personelle Probleme ergeben.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch stellt dar, dass es derzeit kein Personal für diesen Bereich gebe und der Kreis dies auch nicht lösen können. Der Austausch werde auch hierzu mit dem Staatlichen Schulamt gesucht.

Herr Zborschil dankt ebenfalls für den Bericht und freut sich über die Erfahrungen an den weiterführenden Schulen. Die Erfahrungen decken sich mit den Erfahrungen anderer Städte/Gemeinden, sodass das Pilotprojekt von Anfang an nicht notwendig gewesen sei. Es werde angeregt, das Pilotprojekt an den weiterführenden Schulen dauerhaft zu etablieren. Hinsichtlich der Grundschulen stelle sich ihm die Frage, ob hier repräsentative Rückschlüsse möglich seien und wie die Etablierung zeitlich erfolgt sei.

Frau Weber informiert, dass die Schulleitungen vorab schriftlich informiert worden seien. In welchem zeitlichen Rahmen dann die Information der „Schulgemeinde“ erfolgt sei, entziehe sich derzeit ihrer Erkenntnis und man erwarte hierzu Ergebnisse aus der Evaluation. Mit den Grundschule sei ein guter und konstruktiver Austausch erfolgt, sodass sich hier keine Problemlagen ergeben und dort die Lösung „Behinderten-WC“ begrüßt werde.

Herr Wagner stellt dar, dass das Thema vertraglich werden könne und nach Beratung über den weiteren Fortgang entschieden werden solle.

Frau Niggemann fragt hinsichtlich der Kosten nach. Bei 92 Schulen ergebe sich aus ihrer Sicht ein erheblicher Kostenaufwand.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch fasst nochmal zusammen, dass er bis zum Ende des ersten Quartals '23 einen abschließenden Bericht abgeben wird und einen Verfahrensvorschlag unterbreitet, über den dann die Gremien entscheiden müssen. Aus seiner Sicht sei eine Beratung im Kreistag entbehrlich.

Herr Hundertmark möchte nochmal über die Kriterien der Schulauswahl unterrichtet werden.

Frau Weber verweist hierzu auf ihre einleitenden Ausführungen (problematisch, unproblematisch Toilettensituation sowie Querschnitt der Schulformen).

Herr Hundertmark ergänzt und möchte darüber hinaus wissen wie das Fassungsvermögen der Spender sei und wie viele Schüler/innen die jeweiligen Schulen besuchen.

Frau Krick teilt mit, dass 140 Tampons und 50 Binden in den Spendern eingelegt werden können.

[Anm.: Die aktuellen Schülerzahlen sind dem Protokoll der Sitzung des Bildungsausschusses vom 11.10.2022 zu entnehmen.]

Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch teilt mit, dass die Schülerzahlen im Abschlussbericht angeführt und gewichtet werden.

Herr Hundertmark bittet den Zwischenbericht dem Protokoll beizulegen.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Esch stellt dar, dass die Fraktion „DIE LINKE“ noch einen detaillierteren Antrag gestellt habe, der schriftlich beantwortet werde und auch den anderen Fraktionen zur Kenntnis gegeben werde.

Vorsitzende Lefèvre leitet zu TOP 7 „Verschiedenes“ über.